

Abteilung für Entomologie

Obmann:	Lothar Mayer
Stellvertreter:	Dr. Horst Kippenberg
Kassier:	Horst Schäfer
Mitglieder:	24

Das Arbeitsjahr 1993 orientierte sich schwerpunktmäßig an dem Abteilungsziel: Aufbau und Vertiefung der Artenkenntnis.

Erst wenn fundiertes Fachwissen angesammelt wurde, erst wenn die Infrastruktur des Handelns bereitet ist, kann der zweite Aspekt der Abteilungsarbeit – die aktive Naturschutzarbeit – in Angriff genommen werden.

Erfreulicherweise wurden die einzelnen Arbeitsabende in der NHG und im Naturkundehaus des Tiergartens konstant gut besucht.

Januar/Februar: Beide Arbeitsabende wurden der sehr interessanten, aber auch sehr komplexen Gruppe der Bläulinge gewidmet.

Die Unterfamilie *Polyommata* wurde in vier getrennten Gruppen behandelt. Dabei wurden die Besonderheiten der Leguminosen- und Silberfleck-Bläulinge ebenso behandelt wie die der sogenannten Futter-Spezialisten und der Ameisen-Bläulinge, deren Fortpflanzungsstrategien gleichermaßen aufregend wie unglaublich anmuten. Dias, Sammlungsexemplar und Abbildungen vermittelten einen ersten Einblick in dieses weite Feld.

März: „Käfer – eine faszinierende Insektengruppe“, hätte es je Zweifel an dieser Feststellung gegeben, der Diavortrag von Dr. Horst Kippenberg hätte sie alle zerstreuen können. Viele – für nicht Eingeweihte unglaubliche – Zusammenhänge wurden vorgestellt und auf fachkundige Weise kommentiert.

Der Arbeitsabend wurde von Herrn Werner Gerstmeier auf sehr kurzweilige Art gestaltet. In seinem Thema „Blüten – Gestalttypen unserer Pflanzen“ klangen zwei Motive an, die für die Entomologie von besonderer Bedeutung sind. Mit jeder Blüte in unlöslicher Weise verbunden sind immer auch auf den jeweiligen Gestalttyp spezialisierte Insekten.

April: Zur Familie der Laufkäfer werden etwa 25000 Arten gezählt. Allein in Mitteleuropa kennt man rund 500 dieser wenige Millimeter bis einige Zentimeter großen Käfer. Einige ausgewählte Arten wurden während des interessanten Arbeitsabends vorgestellt.

Juli: Ungeplante Aktualität hatte die entomologisch-botanische Exkursion in den südlichen Steigerwald. Ursprünglich sollte die Wanderung die positive Wechselwirkung zwischen waldbaulichem Augenmaß und Insektenvielfalt belegen, doch völlig ungeplant konnten die Exkursionsteilnehmer in erster Linie die Folgen der Schwammspinner-Kalamität begutachten. Auch wenn manchen die Wanderung über den Kehrenberg eher beklemmend anmutete, wurde er doch Zeuge eines seltenen Naturschauspieles, dessen Ursachen im einzelnen nicht bekannt sind und dessen Verlauf auch nicht vorhergesagt werden kann.

Jedenfalls wurde anhand dieses Beispiels deutlich, daß wir die Natur nicht beherrschen können; fraglich bleibt nur, ob wir uns beherrschen können. Diese Frage kann aber erst nach Bekanntgabe des Spritzplanes der Forstverwaltung für das nächste Jahr beantwortet werden.

September: Der Septemberarbeitsabend wurde genutzt, um in die Familie der heimischen Edelfalter (*Nymphalidae*) einzuführen.

Zu den Edelfaltern zählen viele der interessantesten, schönsten und häufigsten Tagfalter. Die wichtigsten Vertreter wurden anhand kurzer Artportraits vorgestellt.

Oktober: Das Thema Laufkäfer bietet Stoff für viele Arbeitsabende.

Die im April begonnene systematische Arbeit wurde fortgesetzt.

Im Oktober bot sich am „Tag der offenen Tür“ zudem die Möglichkeit, allen Freunden der Entomologie und der NHG einen Einblick in die Abteilungsziele und in wesentliche Aspekte des praktischen Insektenschutzes zu vermitteln. Sehr viele Naturfreunde besuchten unsere Ausstellung im Entomologie-Arbeitsraum des Luitpoldhauses.

Ohne den Einsatz und die Begeisterung der Abteilungsmitglieder Herr Paulus, Herr Regler, Herr Straub und Herr Weyrauther wäre das alles aber niemals möglich gewesen.

November: Der November brachte mit dem Vortrag von Werner Rummel „Riesen und Zwerge: Eine abenteuerliche Reise durch Ost-Zaire“ einen Leckerbissen für Naturfreunde, Naturfotografen und Globetrotter. Nicht nur der Besuch bei den Berggorillas, sondern vor allem die Lebensweise der Pygmäen und die prächtigen Schmetterlingsaufnahmen werden vielen Besuchern im Gedächtnis bleiben.

Der letzte Arbeitsabend des Jahres blieb der kritischen Rückschau sowie der Diskussion der Arbeitsschwerpunkte für das Jahr 1994 vorbehalten.

Für 1994 wurden folgende Schwerpunkte vereinbart:

1. Sanierung der umfangreichen Insekten-Sammlung
2. Einstieg in das Projekt „Kartierung der Reichswald-Tagfalter“
(eventuell ergänzt um die Bockkäferfauna)

Für die anstehenden langfristig angelegten Vorhaben sind interessierte Naturfreunde **jeden** Wissensstandes und **zu jedem Zeitpunkt** herzlich willkommen.

Eine Mitarbeit verspricht zudem vielfältigen Nutzen für alle Beteiligten. Der größte Nutzen aber kann den engagierten Naturfreunden selbst versprochen werden; denn es gilt:

Kenner sehen und erleben mehr!!

Unser Rat und unsere Bitte: Machen Sie doch mehr aus Ihrer Naturbegeisterung, helfen Sie uns – wir helfen Ihnen.

Lothar Mayer



„Zwischenstopp“ während der Kehrenbergexkursion – Foto: Hermann Schmidt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [1993](#)

Autor(en)/Author(s): Mayer Lothar

Artikel/Article: [Abteilung für Entomologie 95-96](#)